

Kordula Kovac
Mitglied des Deutschen Bundestages
Ihre Abgeordnete für Südbaden



INFORMATIONSBRIEF Oktober 2014 (2)

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 2013 vertrete ich die CDU im Raum Südbaden im Deutschen Bundestag.

Mit diesem Newsletter möchte ich Sie über meine politische Arbeit im Deutschen Bundestag in Berlin und in meiner Heimat informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihre



Inhaltsverzeichnis

- | | |
|---|---------|
| 1. WRO Offenburg/Ortenau trifft auf Hauptstadtpolitik | Seite 1 |
| 2. Kordula Kovac beim Deutschen Raiffeisenverband | Seite 3 |
| 3. Kordula Kovac bei der IHK Südlicher Oberrhein | Seite 4 |
| 4. Zur aktuellen Flüchtlingssituation - Kein Land in Sicht? | Seite 5 |
| 5. Bundestag beschließt Elterngeld Plus | Seite 6 |

1. WRO Offenburg/Ortenau trifft auf Hauptstadtpolitik

Auf Initiative von Kordula Kovac besuchte eine Delegation der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) vom 11.-12. November Berlin, um in der Bundeshauptstadt Gespräche mit hochkarätigen Vertretern der politischen Institutionen zu führen. Kordula Kovac: *„Mir ist es eine Herzensangelegenheit, dass wir die Möglichkeiten und Wege nutzen, um die Interessen und Sorgen unserer Region hier in Berlin an den wirklich wichtigen Stellen kommunizieren können. Damit können wir dann auch wirklich was bewegen.“*

Für die knapp 30 Unternehmensvertreter und Bürgermeister aus der WRO-Region war ein eng getaktetes zweitägiges Programm vorgesehen. Erster Anlaufpunkt war die Landesvertretung Baden-Württembergs im Botschaftsviertel des Tiergartens, bei der Dominik Fehringer, bei der WRO für das Standortmarketing zuständig, die Anwesende begrüßte und sich bei Kordula Kovac für deren Engagement für das Zustandekommen der Reise bedankte. Beim anschließenden Mittagessen mit ihr bot sich die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch, bevor man sich vor dem Brandenburger Tor für ein gemeinsames Pressefoto versammelte. Im Bundeskanzleramt wurde mit Dr. Helen Winter, Leiterin Nationale und Internationale Wirtschaftspolitik, über die aktuelle Situation der Betriebe und die Möglichkeiten und Hindernisse grenzüberschreitender Handelsgeschäfte diskutiert. Der ereignisreiche Tag endete mit einem Abendessen im Deutschen Bundestag.



Die Delegation der WRO Offenburg/Ortenau mit Kordula Kovac MdB (5. v. r.) auf dem Pariser Platz. (Foto: Team Kovac)

Am Mittwoch dem 12. November traf die Delegation morgens im ARD-Hauptstadtstudio zum Austausch mit Oliver Mayer-Rüth, Ressortleiter Politik, zusammen. Höhepunkt des zweiten Tages war das Wiedersehen mit der wahrscheinlich bekanntesten bundespolitischen Persönlichkeit der Region: Im Bundesministerium der Finanzen traf man den Hausherrn persönlich. Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble (CDU) hatte sich trotz seines vollen Terminkalenders die Zeit genommen, um mit den Gästen aus der Heimat zu diskutieren. Die politischen Gespräche wurden im Anschluss mit Andreas Jung (CDU), Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie und abschließend im Bundesrat mit dem Leiter der Parlamentsabteilung, Ministerialdirigent Dr. Michael Wisser, fortgesetzt.

Der Kurztrip war für die Vertreter der WRO Offenburg/Ortenau wie auch für die politischen Stellen eine gegenseitige Bereicherung. Kordula Kovac erklärt dazu: *„Ich bin immer für kurze, direkte Wege. Das erleichtert für alle die Informationsgewinnung, sorgt für ein besseres Verständnis und stärkt das Vertrauen. Das ist wichtig für die Politik und für die Wirtschaft.“*

Die WRO ist die Agentur für Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit der industriestärksten Region am Oberrhein. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die Bestandsentwicklung regionaler Unternehmen, die Förderung von Existenzgründungen sowie der Austausch zwischen Politik und Wirtschaft. Neben zahlreichen Gemeinschaftsständen auf Messen finden in diesem Netzwerk jährlich rund 30-40 Veranstaltungen statt. Der enge Zusammenschluss von 53 Städten und Gemeinden, den Kammern, dem Kreis sowie rund 150 großen und innovativen Unternehmen der Region ist bundesweit einmalig. Politik und Unternehmen gehen bei der Entwicklung der Region Hand in Hand.

2. Kordula Kovac beim Deutschen Raiffeisenverband – Prämierung deutscher Spitzenweine

Der Veranstaltungsort könnte prominenter nicht sein: Direkt neben dem Brandenburger Tor am Pariser Platz fand der Parlamentarische Abend des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV) statt. Erschienen waren zahlreiche Bundestagsabgeordnete sowie Verantwortliche aus Wirtschaft und Verbänden.

Auch Kordula Kovac war der Einladung in ihrer Funktion als weinbaupolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gerne gefolgt. Nach der Eröffnung durch den Präsidenten des DRV, Manfred Nüssel, traf Kovac mit dem Bundesminister für Landwirtschaft, Christian Schmidt (CSU) und der amtierenden Deutschen Weinkönigin Janina Huhn zusammen.

„Die deutschen Winzer- und Weingärtnergenossenschaften stehen seit Jahren für herausragende Weinqualität und nach-haltige Produktion. Dies unterstreichen nicht zuletzt die zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen“, betonte Bundesminister Christian Schmidt in seinem Grußwort.



Kordula Kovac mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und der Deutschen Weinkönigin Janina Huhn. (Foto: DRV)

Stellvertretend für die ausgezeichneten Genossenschaften präsentierte die Jungwinzervereinigung des Jahres 2014/2015, „CreatiWi“ der Alde Gott Winzer eG, ihren ersten Wein: Einen trockenen Spätburgunder des Jahrgangs 2012. Bei der Verleihung des Bundesehrenpreises Ende Oktober in Mainz wurden zudem die Oberkircher Winzer und die Vier Jahreszeiten Winzer eG mit dem Bundesehrenpreis in Bronze prämiert. Der Bundesehrenpreis in Silber für Deutschlands beste Sekterzeuger überreichte BMEL-Staatssekretär Peter Bleser (CDU) ebenfalls an eine Genossenschaft: Die Winzergenossenschaft Edenkoben aus der Pfalz.

DRV-Präsidiumsmitglied und Vorstandsvorsitzender der WZG Möglingen, Dieter Weidmann, zog eine erste Bilanz der dies-jährigen Weinlese. Sie stellte die Erzeuger und ihre

Winzergenossenschaften vor besonders schwierige Herausforderungen. *„Erneut wurden nur unterdurchschnittliche Mengen in die Keller eingelagert. Die in allen Anbaugebieten ungünstige Witterung machte die Lese für alle Beteiligten zu einem Kraftakt. Dabei profitierten die Winzer- und Weingärtnergenossenschaften von ihren großen Aufnahme- und Verarbeitungskapazitäten. Die Verbraucher dürfen sich erneut auf gute Weinqualitäten freuen“*, führte Weidmann aus.

Das vermehrte Auftreten der Kirschessigfliege sei ein Problem, das angegangen werden müsse, so Bundesminister Christian Schmidt und Dieter Weidmann. Kordula Kovac hatte die Problematik bereits bei einem ersten Fachgespräch Anfang Oktober in Oberkirch erörtern lassen. Sie brachte das Thema in den Ernährungs- und Landwirtschaftsausschuss des Deutschen Bundestages ein, mit der Folge, dass Ende November ein runder Tisch im BMEL mit dem Bundesminister und Vertretern der Verbände und aus der Forschung aus ganz Deutschland stattfinden wird.

3. Kordula Kovac bei der IHK Südlicher Oberrhein



Kordula Kovac mit IHK-Präsident Dr. Auer (r.) und Hauptgeschäftsführer Kempff (l.). (Foto: Team Kovac)

Ein offenes Ohr für die Betriebe und ihre Inhaber zu haben ist der CDU-Bundestagsabgeordneten Kordula Kovac wichtig. Nach über 40 Terminen während ihrer Sommertour vor Ort besuchte Kovac in Freiburg die Geschäftsstelle der IHK Südlicher Oberrhein.

Beim Gespräch mit IHK-Präsident Dr. Steffen Auer und Hauptgeschäftsführer Andreas Kempff ließ Kovac sich über die aktuelle Lage der Wirtschaftsregion informieren. Themen waren unter anderem die Ausbildungssituation, der Fachkräftemangel und das „Reverse Charge Verfahren“, eine umsatzsteuerliche Regelung, nach der in bestimmten Fällen nicht der leistende Unternehmer, sondern sein Kunde als Leistungsempfänger die Umsatzsteuer schuldet.

Nach dem über einstündigen Gespräch bescheinigte Kovac der IHK eine hervorragende Arbeit: *„Die IHK leistet sehr gute*

Arbeit in Sachen Ausbildung und kümmert sich in besonderer Weise um den Nachwuchs in den Betrieben, denn diese jungen Menschen sind unsere Zukunft. Gerade für die vielen mittelständischen Betriebe, die das Rückgrat der starken deutschen Wirtschaft bilden, ist die IHK ein wichtiger Partner. Den Input nehme ich gerne mit nach Berlin!“ Kordula Kovac und IHK-Präsident Dr. Auer versprachen einander, in regem Kontakt zu bleiben und ihre Zusammenarbeit eng fortzuführen.

Die IHK Südlicher Oberrhein ist eine Einrichtung der regionalen Wirtschaft. Sie erfüllt – aufgrund eines Bundesgesetzes – ihre öffentlichen Aufgaben in eigener Verantwortlichkeit, insbesondere durch die von allen IHK-zugehörigen Unternehmen gewählte Vollversammlung mit ehrenamtlichem Präsident und Präsidium.

4. Zur aktuellen Flüchtlingssituation - Kein Land in Sicht?

Kordula Kovac bemüht sich bereits seit Monaten um Lösungen und mehr öffentliche Wahrnehmung für die immer größer werdende Flüchtlingsproblematik.

„In Gesprächen mit Betroffenen und Engagierten wird einem erst das Ausmaß der humanitären Herausforderung bewusst. Durch die große Anzahl an Flüchtlingen sind mittlerweile auch die zuständigen Behörden und Anlaufstellen in Deutschland überlastet und überfordert. Im Hinblick der aktuellen Krisen ist zu erwarten, dass sich die Situation eher noch verschärfen wird“, warnt Kordula Kovac.



Kordula Kovac im Gespräch mit Bootsflüchtlingen in einem Auffanglager in Italien.

Vor diesem Hintergrund hat die Frauenunion Südbaden einen Leit-antrag verabschiedet, der sich genau diesen Problemstellungen widmet und Lösungsansätze vorschlägt. Neben einem europäischen Asylgipfel, werden unter anderem Themen wie die personelle Aufstockung des Bundesministeriums für Migranten und Flüchtlinge (BAMF) ebenso wie die Prüfung der Aufnahme von weiteren Staaten wie Albanien und Montenegro in die Liste der „sicheren Herkunftsstaaten“ gefordert. Kordula Kovac unterstreicht: *„Klar muss*

sein, dass uns diese Problematik lange begleiten wird. Dementsprechend sind nicht nur nachhaltige Lösungen, sondern auch das Engagement und die Kooperation aller – Bund, Länder, Kommunen und Bürger – gefordert.“

Neben verstärktem Engagement bei der Gewährung von internationalem Schutz für Asyl-suchende, fordert Kovac auch tiefgreifendere Maßnahmen für die Integration von Flüchtlingen. *„Schnellerer und einfacherer Zugang zu Sprachkursen, die spezifisch auf die jeweiligen Bedürfnisse der Flüchtlinge wie Alter und Geschlecht Rücksicht nehmen, ist nicht nur sinnstiftend während der Zeit des Wartens auf die Entscheidung über den Asylantrag, sondern legt auch den Grundstein für eine spätere erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in die deutsche Gesellschaft.“*

5. Bundestag beschließt Elterngeld Plus

Über eine flexible Kombinationsmöglichkeit aus Elterngeld, Elterngeld Plus und Partnerschaftsbonus berieten die Abgeordneten in der letzten Sitzungswoche entsprechend einem Regierungsentwurf zum Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz. Nach den Plänen der Bundesregierung sollen Eltern das Elterngeld Plus bei gleichzeitiger Teilzeitarbeit doppelt so lange nutzen können wie das bisherige Elterngeld.



Bislang ist eine Kombination aus Elterngeld und Teilzeit zwar auch schon möglich, der Lohn aus der Teilzeitbeschäftigung mindert jedoch die Höhe des ausgezahlten Elterngeldes, ohne dass sich deshalb die Bezugsdauer verlängert. Zudem soll ein Partnerschaftsbonus eingeführt werden. So soll sich die Bezugsdauer des Elterngeldes Plus um vier Monate für jeden Elternteil verlängern, wenn beide pro Woche 25 bis 30 Stunden arbeiten. Elterngeld, Elterngeld Plus und der Partnerschaftsbonus sollen sich zudem kombinieren lassen.

Insgesamt soll die maximale Bezugsdauer des Elterngeldes Plus bei 28 Monaten liegen. Das bisherige Elterngeld kann maximal 14 Monate bezogen werden. Auch die Elternzeit soll flexibler gestaltet werden. So sollen Eltern wie bisher bis zum dritten Geburtstag des Kindes eine unbezahlte Auszeit aus dem Berufsleben nehmen können. Zudem soll zwischen dem dritten und achten Geburtstag des Kindes eine Auszeit von bis zu 24 Monaten möglich sein. Diese 24 Monate sollen dann in drei statt wie bisher zwei Abschnitte aufgeteilt werden können.

Newsletter abonnieren?

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden mit meinem Newsletter, in dem mein Team und ich Sie auf Neuerungen, Pressemitteilungen und Termine aufmerksam machen.

Sie können den Newsletter abonnieren unter:

kordula.kovac@bundestag.de unter Nennung Ihres Namens und Ihrer Emailadresse.

Impressum:

„Kordula Kovac informiert aus Berlin“ ist ein Newsletter von Kordula Kovac MdB (CDU).
Herausgeberin: Kordula Kovac MdB (verantw.), Schloßstraße 24, 77709 Wolfach, Telefon 07834 86 88 666, Telefax Fax: 07834 86 88 664, E-Mail: kordula.kovac@bundestag.de, Internet: kordulakovac.de.